

STIMME+ Heilbronn Hohenlohe Kraichgau Blaulicht Baden-W >

Startseite > Heilbronn > Landkreis Heilbronn

ST [Etatreden im Obersulmer Gemeinderat](#)



Angesichts der schwierigen Finanzlage in Obersulm steht alles auf dem Prüfstand

28. Januar 2025 - 16:44 Uhr | ⌚ 3 Min



**Der Gemeinderat Obersulm fordert Einsparungen bei
Unterhaltung, Personal und Investitionen. 2025 tut sich eine
Lücke von 2,2 Millionen Euro im Haushaltsplan auf.**



von Sabine Friedrich

STIMME+ Heilbronn Hohenlohe Kraichgau Blaulicht Baden-W >



Auch die geplante Erweiterung der Grundschule Affaltrach für knapp 5,1 Millionen Euro wird auf Kosteneinsparungen geprüft werden. Foto: Archiv/Berger

Das war zu erwarten, dass der Gemeinderat Obersulm Konsolidierung verlangt. Schließlich tut sich im Haushaltsplan 2025 eine Lücke von 2,2 Millionen Euro auf. Und die Prognosen für die kommenden Jahre sind noch düsterer. Die Verschuldung würde auf 44,3 Millionen Euro hochschnellen, wenn denn die Investitionen der Prioritätenliste bis 2028 umgesetzt würden. Schwierige Zeiten verlangen ungewöhnliches Agieren. Und so hatten sich alle „vier demokratischen Fraktionen“, wie es Grünen-Sprecher Armin Waldbüßer ausdrückte, zusammengetan – die Freien Bürger Obersulm wurden nicht angesprochen – um gemeinsam vier Anträge bei der Etatberatung einzubringen. Um das große Ganze ins Zentrum zu rücken, so CDU-Sprecher Nico Knapp. Die Anträge zielen auf Einsparungen bei der Unterhaltung, bei Investitionen und Personal ab (siehe links). Steuererhöhungen waren – noch – kein Thema.

FWV: Kritik an Bürokratie

Ulrich Hohl, Sprecher der größten Fraktion, beklagt in seiner Etatrede den Paragraphendschungel und die ständig neuen bürokratischen Hindernisse, die Baugebiete und andere dringende Maßnahmen verzögerten und verteuerten. Gesamtkonzepte sind ihm wichtig. So verlangt Hohl eines mit allen Kommunen im Weinsberger Tal für den Schnellradweg. Den Bau eines Kunstrasenplatzes, eventuell mit Umlaufbahn, sollte weiter verfolgt werden – aber nur mit Gesamtkonzept. Um die Kinder- und Schulbetreuung nicht weiter ausbauen zu müssen, empfiehlt die FWV-Fraktion, unterbelegte Gruppen erst einmal aufzufüllen. Bevor die Fahrradstraße in Kümmelstraße und Sülzbacher Weg komme, müsse die Problematik des Parkens geregelt werden. Eine Verpackungssteuer fände Hohl nicht schlecht, der andeutete, dass für Musikschule, Bücherei, VHS und Jugendhaus künftig die Luft dünner werden könnte.

CDU: Wohnungsbaugesellschaft gründen

„Haben wir bei manchen Projekten über unsere Verhältnisse gelebt?“, fragt selbstkritisch Nico Knapp. Er bejaht das mit Einschränkung: „Schlecht war das meiste davon nicht.“ Der CDU-Fraktionsvorsitzende fordert, Infrastrukturprojekte zügig umzusetzen und regt dafür eine kommunale Wohnbaugesellschaft an. Das Sportstättenkonzept weiter zu verfolgen, ist der CDU ein Anliegen. Die Fraktion will erst, wenn keine Einsparungen mehr möglich sind, die Potenziale auf der Einnahmenseite prüfen. Dass notwendigen Maßnahmen Einschnitte und Unbequemlichkeiten hervorrufen würden, sei sich die CDU bewusst. „Solche Schritte geht man am besten gemeinsam“, sagt er mit Blick auf die Zusammenarbeit bei den Anträgen. Für die CDU gelte trotz allem, dass Grundversorgung, Infrastruktur und in gewissem Maße auch die Förderungen der Vereine Pflicht seien. Ausgaben müssten deshalb notfalls auch mit Krediten finanziert werden.

Bündnis 90/Die Grünen: Offen für ein neues Gewerbegebiet

Armin Waldbüßer wollte nicht nur auf die auch von den Grünen geforderten Einsparungen blicken, sondern hob positive Themen hervor. Die Gemeinde habe Fortschritte bei der Wärmeplanung gemacht und bekomme 740 000 Euro aus dem Förderprogramm „Natürlicher Klimaschutz“ für den Photovoltaikausbau. Beim Radwegausbau hofft der Grünen-Fraktionsvorsitzende auf eine zeitnahe Umsetzung. Zumindest probeweise sollten Kümmelstraße und Sülzbacher Weg zur Fahrradstraße werden, der Durchgangsverkehr weiter erlaubt bleiben. Ansässige Unternehmen bräuchten mehr Fläche. Einem neuen Gewerbegebiet wollen sich die Grünen nicht verschließen, allerdings hohe Klima- und Umweltschutzstandards verlangen, wie Dachbegrünung, Anlegen eines Biotops oder einer Streuobstwiese. Um Fläche zu sparen, sollten Gebäude in die Höhe entwickelt werden.

SPD: Standards reduzieren

Dringenden Bedarf für ein neues Gewerbegebiet sieht auch die SPD. Michael Schepperle nannte als möglichen Standort ein Gewann oberhalb der B39 an der Kreisstraße nach Lehrensteinsfeld. Gezielte Förderung von Neuansiedlungen erhöhten die Einnahmen. Der Fraktionsvorsitzende forderte Bürgermeister Björn Steinbach auf, mit den fünf größten Gewerbesteuerzahlern den Bedarf zu ermitteln. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten sollte die Gemeinde weiter investieren. Schepperle will jedoch Standards reduzieren, etwa bei der Neugestaltung des Willsbacher Marktplatzes oder bei der Ausführung der Kalthalle auf dem Realschul-Gelände. Die Neugestaltung des Lehrerparkplatzes an der Michael-Beheim-Schule könne man ebenso streichen wie eine Lüftungsanlage fürs Rathaus für 330 000 Euro. Neuen Wohnraum zu schaffen, ist der SPD wichtig, die auch einen Vollsortimenter in Willsbach begrüßen würde.

Freie Bürger Obersulm: Gegen Gesetze wehren

Die Grunderwerbsteuer gehöre abgeschafft, fordert Felix Feinauer, einer der beiden FBO-Räte. „Es fehlt das Aufbegehren gegen schädliche Gesetze und Verordnungen“, hält er der Verwaltung vor, die alles umsetze. Besonders auffällig sei das bei der Asylpolitik. „Wir müssen uns wehren und nach besseren Lösungen suchen“, verlangt er weiter. Nicht nur die hohen Personalkosten sind Feinauer, der nicht nur Gemeinderat ist, sondern auch für die AfD im Kreistag sitzt, ein Dorn im Auge, sondern auch die steigenden Ausgaben für die Anschlussunterbringung für Asylbewerber. Bürokratie und ungebremste Steuerlast, von denen er spricht, führten zu einer stetig wachsenden Übergriffigkeit des Staates. Dass der Staat immer mehr ins Leben der Menschen eingreife, sei nicht nur ein Symptom eines wirtschaftlichen Abstiegs, sondern auch ein gefährliches Zeichen für den Zerfall der Gesellschaft.

Kommentar hinzufügen